

„Quartier Shuttle“ Oberneuland als Pilotprojekt für Bremen.

Die Fortschreibung des VEP 2025 für Bremen zeigt, dass der ÖPNV stagniert und eine Tendenz zur Verschlechterung besteht. Zudem ist der Modal-Split des ÖPNV im Vergleich mit ähnlich großen Städten unterdurchschnittlich. Anpassungen des VEP im Bereich ÖPNV sind notwendig und es müssen kurz- und mittelfristige Maßnahmen entwickelt werden, um das Angebot zu verbessern.

Größtes Problem aus Sicht des Stadtteils Oberneuland ist die Reisezeit wegen schlechter Taktung und fehlender Direktverbindungen (seitdem durch die Verlängerung der Linie 4 in Horn umgestiegen werden muss), worunter der Komfort für die Nutzer und damit Ausnutzung der Fahrzeuge im allgemeinen leidet. Wird ÖPNV nicht als einfache, flexible, barrierefreie und schnelle Alternative zum Auto angesehen, werden auch in Zukunft nicht genügend Menschen auf den ÖPNV umsteigen. Der Fokus für die Planung des ÖPNV-Angebots für eine erfolgreiche Mobilitätswende muss sich - zumindest für die am Stadtrand liegenden Stadtteile ändern - von der wirtschaftlichsten Erbringung der Leistung hin zur Maximierung der Nachfrage. Dies kann nur über eine Angebotsverbesserung passieren.

Hamburg wird mit On-Demand-Verkehren insbesondere am Stadtrand den Hamburg-Takt ermöglichen. Die On-Demand-Busse dienen als Zubringer zu Schnellbahnen und herkömmlichen Linienbussen.

Für Oberneuland bedeutet dies, dass Quartiersbusse als Alternative zum klassischen Busverkehr eine geeignete Alternative darstellen und das Angebot signifikant verbessern können. Insbesondere auch im Hinblick auf die Straßenverhältnisse (Enge Straßen, schlechter Straßenzustand) und die relativ dünne Besiedelung erscheinen Quartiersbusse eine gute Ergänzung zu den bestehenden Buslinien.

On-Demand Pilotprojekt in Oberneuland

Der Beirat Oberneuland begrüßt die Fortschreibung des VEP 2025 im Bezug auf die bessere Anbindung durch Quartiersbusse. Für eine schnelle Umsetzung bietet sich der Stadtteil Oberneuland für ein Pilotprojekt an.

Der Beirat bietet an, dieses Pilotprojekt durch eine Arbeitsgruppe „Pilotprojekt Quartiersshuttle Oberneuland“ gemeinsam mit SKUMS und der BSAG zu entwickeln. Notwendige Studien können durch Beiratsmittel gegenfinanziert werden, um den Prozess zu beschleunigen.

In Bezug auf das notwendige Betriebshofkonzept sieht der Beirat Oberneuland gute Entwicklungsmöglichkeiten, beispielsweise auf dem öffentlichen Parkplatz am Kindergarten Metas-Kinnerhus oder auf der freien Fläche Ecke Franz-Schütte-Allee und Rockwinkeler Landstraße (vor dem Tunnel)